

Cran's Sammlung von Sprachbüchern. Nr. 21. 12°. Schweidnitz 1900, C. Verch. n. M 1.60; geb. n. 1.90.
 [Zuletzt vorher 1891.]
 Cracelius, W., Oberhessisches Wörterbuch. Bd. 1. 2. 8°. Darmstadt 1890—99. Selbstverlag d. histor. Vereins f. d. Grhzhth. Hessen.
 Creizenach, Wilh., Geschichte des neueren Dramas. 2. Bd. 8°. Halle a. S., Niemeyer.
 [1. Band erschien 1893.]
 Cremer u. Wolfenstein, Der innere Ausbau. Sammlung ausgeführter Arbeiten aus allen Zweigen des Baugewerbes. III. Abth. Laden- u. Geschäftseinrichtungen. (In 5 Lfgn.) 11. Lfg. (3. Bd. 1. Lfg.) (20 Taf.) gr. Fol. Berlin, E. Wasmuth. In Mappe n. M 20.—
 [Vorher zuletzt 1895.]
 Crocker, F. B., Electric Lighting. 2. Vol. 8°. London 1901. n. M 15.—
 [1. Vol. erschien 1896.]
 Cuinet, Vital, La Turquie d'Asie. T. 1—4 et Table alphabétique. Lex.-8°. Paris 1892—1900, E. Le Roux.
 Curtius, E., und J. A. Kaupert, Karten von Attika. Blatt 1—10. Erläuternder Text. H. 1—9. gr. 4°. Berlin 1881—1900, D. Reimer.
 Cuzzi, A., Trattato di ostetricia e ginecologia. Vol. III. Fasc. 33—72. 8°. Milano 1900. (à n. M 1.—)
 [Zuletzt vorher 1895.]

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Post. Berichtigung. — Unter Hinweis auf die kleine Mitteilung, betreffend den Umtausch der alten Postwertzeichen gegen neue, in Nr. 75 d. Bl. vom 3. April 1902 (Seite 2811) berichtigen wir hiermit, daß der Umtausch bis Ende Juni 1902 (also nicht bloß bis 1. Juni) erfolgt.

Verschollener. — Im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 78 vom 3. April 1902 findet sich das nachfolgende Aufgebot des königlich württembergischen Amtsgerichts Waiblingen:

**R. W. Amtsgericht Waiblingen.
 Aufgebot.**

In Sachen der Todeserklärung

1. des am 17. April 1837 in Stuttgart geborenen Gottlieb Friedrich Frank, Buchhändlers,
 2. der am 1. Mai 1838 in Stuttgart geborenen Sofie Friederike Marie Frank, beide seit dem Jahre 1873 verschollen,
 (folgen fünf weitere Verschollene)

ergeht hiermit die Aufforderung:

- a) an die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;
- b) an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin ist bestimmt auf: Freitag den 17. Oktober 1902, vormittags 11 Uhr.

Den 26. März 1902.

(gez.) Amtsrichter Gerof.

Kunstaussstellung. — Im Oberlichtsaale der Kunsthalle B. S. Beyer & Sohn in Leipzig, Schulstraße 8, ist jetzt eine interessante Kollektiv-Ausstellung der Dachauer Künstler-Kolonie eröffnet, an der sich folgende Künstler beteiligen: A. v. Buttler, R. Freiherr von Schwewe, A. Felber, O. Graf, A. und E. v. d. Seydt, S. von Kästner, S. Kaumann, M. von Knapp, E. Walther und Th. Weber. Außerdem sind ausgestellt: Oelgemälde von Dorothea Dreplin (Leipzig), M. Molitor (Leipzig), S. Giacometti (Borgonovo), sowie neue Original-Lithographien von Hans von Volkman, E. Euler, Professor Kallmorgen, G. Kampmann und W. Dertel, sämtlich in Karlsruhe.

Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. — Die Ortsgruppe Berlin hat für den Monat April ein Programm ausgegeben, aus dem wir als besonders erwähnenswert hervorheben wollen: Freitag den 11. April: Vortrag des Herrn Oberstleutnant a. D. Paul Pochhammer, Dozent an der Humboldtakademie: »Dante und seine Dichtung«; — Freitag den 18. April: Vortrag des Herrn Kollegen S. Dullo: »Die deutsche Ostmark in Vergangenheit und Gegenwart«. Die Vorträge finden im Restaurant »Zum alten Askani«r, Anhaltstraße 14, abends 9 Uhr, statt. Jeder Buchhändler ist als Gast willkommen. S.

Königin Margherita von Italien und die Bibliothek des Dichters Carducci. — Die Bibliothek und die gedruckten und ungedruckten Manuskripte des berühmten Dichters und Gelehrten Giosuè Carducci sind nach langen Verhandlungen nunmehr durch notariellen Vertrag in den Besitz der Königin-

Mutter Margherita von Italien übergegangen. Die Königin hat diese litterarischen Schätze bei Lebzeiten des Dichters gekauft, um zu verhüten, daß sie nach seinem Tode zerstreut werden. Während seines Lebens bleibt Carducci Besitzer seiner Bücher und Manuskripte, die später als Geschenk der Königin-Mutter an die Stadt Bologna kommen sollen. Der Kaufpreis beträgt 40 000 Lire, die an die Erben des Dichters zu zahlen sind; Carducci selbst erhält für den Rest seines Lebens eine Jahrespension von 2000 Lire. Die Bibliothek besteht aus ungefähr 30 000 Büchern und Flugschriften. Unter den Manuskripten befindet sich, außer Carduccis Vorlesungen an der Universität Bologna und seinen Werken, auch seine Korrespondenz mit Politikern, Gelehrten und Schriftstellern.

Anmeldungen zum Kantate-Festmahl 1902. — Auf vielfache ihr zugekommene Anfragen teilt uns die Geschäftsstelle des Börsenvereins mit, daß der Festausschuß zu Kantate 1902 den auf Donnerstag den 10. April angeetzten Schluß für die Anmeldungen zur Teilnahme am Kantate-Festmahl festhalten muß, ferner daß jedes Börsenvereins-Mitglied seine beabsichtigte Teilnahme selbständig anmelden muß und namentlich auswärtige Herren nicht erwarten dürfen, daß ihre Kommissionäre Plätze für sie bestellen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Vermischtes. Antiqu.-Katalog No. 10 (1902, No. 2) von Björcks Antikvariat-Bokhandel (ägare: A. Björck och K. Börjesson) in Stockholm. 8°. 20 S. 588 Nrn.

Table systématique de la Bibliographie de la France (Journal général de l'imprimerie et de la librairie). Année 1901. Lex.-8°. p. 1073—1195. Paris 1902, au Cercle de la Librairie.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1902, Nr. 3, November. Lex.-8°. S. 17—24.

Deutsche Buchhandelsblätter. Illustrierte Monatsschrift für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, das Buchgewerbe und die graphischen Künste. Redaktion: Walter Heichen, Bad Kösen. Verlag: Ohlenroth'sche Buchdruckerei in Erfurt. 2. Jahrgang. 1902. Heft 5. 4°. S. 145—184. Mit Illustrationen u. Lehr-Beilagen.

Inhalt: Süddeutsche Strebungen. Beiträge zur Literaturgeschichte für Buchhändler II. Zu Wilhelm Raabes Gedächtnis. Von Rudolf Unger. »Altfränkische Bilder«, eine wertvolle Erscheinung auf dem Kalendermarkte. Ueber die Haltbarkeit der Ledereinbände. Etwas über Setzmaschinenschrift. (Eingesandt.) »Majestät« Wertheim. Rückblick und Ausblick. Den Manen eines vergessenen Dichters. Victor Hugo-Jubiläum. »Anfangsgehalt 100 Mark«. Worte für manche und viele. Kleine Mitteilungen aus Handel u. Industrie etc. etc.

Medicinae novitates. XVI. Jahrgang, Nr. 4, April 1902. Medizinischer Anzeiger (Katalog Nr. 316), herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 65—96. 765 Nrn.

Seltene und werthvolle Werke aus allen Wissenschaften. Alte Drucke. Elzevir-Ausgaben. Kräuterbücher. Alte Medicin. Curiosa aller Art. Architektur. Kunst. Holzschnitt- und Kupferwerke des 15.—18. Jahrhunderts. Genealogie. Werthvolle Einbände. Antiqu.-Katalog No. 5 von Stähelin & Lauenstein in Wien. 8°. 89 S. 798 Nummern u. Titel-Verzeichnis.

Litteratur für Lehrlinge der Gewerbe. — Die Berliner Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen veranstaltete am 2. und 3. April in der königlichen Berg-Akademie zu Berlin, Invalidenstraße 44, einen Informationskursus für Leiter von Vereinigungen zur Fürsorge für die schulentlassene gewerbliche männliche Jugend. Unter den achtzig Teilnehmern befanden sich Beauftragte vom preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe und vom preußischen Kriegs-Ministerium, vom Reichs-Marineamt, von einigen anderen deutschen Staaten und verschiedenen Städten. Die meisten Teilnehmer gehörten dem Lehrerstande an (54), darunter 7 Rektoren; ferner nahmen 3 Schul-Inspektoren und 4 Schulräte, 5 Geistliche, 3 Beamte der Bergverwaltung und 2 Offiziere an dem Kursus teil.

Im Verlaufe der Verhandlungen sprach Generalsekretär Lewis-Berlin über »Bibliotheken und Lesezimmer für die gewerblich thätige männliche Jugend«. Der Redner legte, dem Bericht im Reichsanzeiger zufolge, einleitend die große Bedeutung, die eine zweckmäßig gewählte Lektüre ganz besonders für die gewerbliche Jugend habe, kurz dar und schilderte die Einrichtungen, die getroffen werden sollten, um möglichst alle Lehrlinge mit guter Litteratur zu versorgen. Auf zwei Anstalten sei man dabei angewiesen: auf die Volksbibliothek und die Fortbildungsschule. In